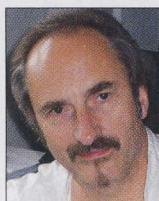


# „Ein doppeltes Geschenk“



## Nachgefragt bei ...

Siegfried Backes, der Firmen hilft, Geld für Kurzarbeiterförderung zu bekommen

Siegfried Backes ist Geschäftsführer der Personal-Transfer GmbH, [www.personaltransfer-gmbh.de](http://www.personaltransfer-gmbh.de)

**Herr Backes, im Rahmen des Konjunkturprogramms bezuschusst die Bundesregierung Weiterbildungsmaßnahmen für Kurzarbeiter. Ist das eine echte Erleichterung für die Unternehmen?**

Ja. Das ist ein doppeltes Geschenk. Die Bundesagentur für Arbeit übernimmt nicht nur bis zu 80 Prozent der Kosten für Weiterbildungsmaßnahmen. Sie zahlt die vollen Sozialversicherungsbeiträge für die Kurzarbeiter, wenn die Unternehmer ihre Leute nicht nach Hause schicken, sondern mindestens in der Hälfte der frei gewordenen Zeit weiterbilden.

**Wenn das so ist – warum machen dann nur fünf Prozent der Unternehmen Gebrauch von dieser Förderung?**

Die Antragstellung ist ziemlich aufwändig. Für jeden Arbeitnehmer müssen Sie bis zu zehn Seiten abgeben. Vor allem kleine Unternehmen sparen sich die Zeit und zahlen lieber weiter die Hälfte der SV-Beiträge. Das ist schade. Ich halte diesen Ansatz für vielversprechend: Wenn die Unternehmer die Produktionsstopps nutzen, um ihre Mitarbeiter zu qualifizieren, würde die Wirtschaft gestärkt aus der Krise hervorgehen.

**Sie bieten an, bei der Antragstellung zu helfen. Was gehört zu Ihren Leistungen?**

Wir unterhalten uns mit Arbeitnehmern und Arbeitgebern und stellen fest, welche Qualifizierungen überhaupt gebraucht werden. Dann suchen wir ein passendes Angebot, das zur richtigen Zeit stattfindet und helfen bei der Antragstellung. Das spart dem Unternehmen Zeit und Geld. Diesen Service bieten wir für 100 Euro pro Person an.

**Werden alle Weiterbildungen gefördert?**

Nein. Es werden nur Angebote mit einer AZWV-Zertifizierung gefördert. Das Programm unter-

scheidet zwischen Qualifikationen, die der Arbeitnehmer ausschließlich in seinem aktuellen Job braucht, und Weiterbildungsmaßnahmen, die ihn allgemein für den Arbeitsmarkt fit machen, wie zum Beispiel Englischkenntnisse. Spezifische Maßnahmen werden nur mit maximal 45 Prozent gefördert, allgemeine bis zu 80 Prozent.

**Die allgemeinen Qualifikationen nutzen dem Arbeitgeber doch auch?**

Natürlich. Themen wie Teamfähigkeit oder Umgang mit kritischen Situationen spielen für jedes Unternehmen eine Rolle. Und EDV-Kenntnisse. Für die meisten Vorgänge müssen Sie heute einen Computer bedienen können. Auch die Arbeit mit SAP oder an einer bestimmten Maschine können Sie als allgemeine Qualifizierung für ein bestimmtes Berufsbild geltend machen.

*Die Fragen stellte Miriam Schröder*